

BERLINER

TIERE



Der Gaukler - ein Vertreter der Schlangenadler - breitet seine imposanten Schwingen aus und setzt zum Flug an. Nicht nur er, auch Schneeeule, Königsgeier und Schmutzgeier (kleine Fotos) haben in der modernisierten Volierenanlage des Zoos ihre schönen Gehege bezogen. Fotos: Barz

herausgegeben von der

Berliner Woche

in Zusammenarbeit mit



**Freunde
Hauptstadtzoos**

**Lassen Sie uns gemeinsam
die Chancen nutzen!**



Zoo und Tierpark sind heute wichtiger denn je. Sie sind Orte der Erholung, der Bildung, der Kultur und des Artenschutzes. Viele Tierarten haben ohne die Naturschutzarbeit von Zoologischen Gärten keine Überlebenschance.

Die Menschen brauchen Zoos, um die Vielfalt der Schöpfung auch in Großstädten zu erleben. Hier wird man sich immer wieder bewusst, woher wir kommen und welche Schätze wir aufs Spiel setzen.

Diese für Berlin wichtigen Institutionen bedürfen daher einer aktiven Unterstützung. Sie müssen sich selbst immer neu definieren, sich weiterentwickeln und in der Mitte unserer Gesellschaft fest verankert sein. Dies setzt ein breites Fundament von Unterstützern voraus, damit die mit einem Zoo verbundene positive Botschaft transportiert werden kann. Es geht darum, ein Netzwerk von Unterstützern zu entwickeln, welches eine aktive Teilhabe an der Weiterentwicklung und Modernisierung sicherstellt.

Die kommenden Jahre werden als Herausforderung bringen, inwieweit es gelingt, sämtlichen Belangen, die für einen modernen, artgerechten und besucherattraktiven Zoo von Bedeutung sind, Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Tradition beider Einrichtungen zu bewahren. Dieser Prozess darf keine festgeschriebene Entwicklung sein. Es müssen genügend Spielräume vorhanden sein, um auf aktuelle Trends, neue tiergärtnerische Erkenntnisse oder auch um auf die ständig veränderten Kosten einzugehen. Es müssen Meilensteine entwickelt werden, um der Spitzenposition der Hauptstadtzoos auf nationaler und internationaler Ebene gerecht werden zu können. Diese Ziele erreichen wir nur gemeinsam. Das Wissen, das Engagement und die Kreativität aller ist die Basis dieses Erfolgs. Gehen Sie den Weg mit uns gemeinsam!

Thomas Ziolk,
Vorsitzender der Fördergemeinschaft
von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

Frei Flüge in der Adlerschlucht

**Adler und Geier im Zoo
können jetzt in begehbaren
Volieren bewundert werden**

Meterhohe Felswände, ein Wasserfall, Geier und Adler, die in begehbaren Freiflug-Volieren ihre Flügel schwingen: Nach dreijähriger Bauzeit wurde jetzt im Zoo die rundum modernisierte Adlerschlucht eröffnet. 37 Vögel in 15 verschiedenen Arten leben nun in dem schön gestalteten Bereich.

Der Weg in die neue Adlerschlucht führt durch eine Schleuse mit Zauntür und schwarzen Kordeln. Dahinter schlängelt sich ein sandiger Pfad an großen Felswänden und plätschernden Wasserfällen vorbei. Steinadler, Königsgeier und Schopfkakakara schauen neugierig auf die Besucher in ihrer Voliere herab. „Durch den Umbau konnten wir nicht nur deutlich mehr Platz für unsere Greifvögel schaffen, wir haben gleichzeitig die Vegetation sowie Gestaltung der Anla-

gen an den natürlichen Lebensraum der jeweiligen Bewohner angepasst“, betont Zoo- und Tierparkdirektor Andreas Knierr. Die Volieren seien somit interessanter für Tier und Mensch geworden. Gab es bislang 65 solche Unterkünfte, sind es jetzt noch 25 Volieren. Sie wurden teilweise zusammengelegt und damit komplett neue Anlagen geschaffen. In einigen leben nun Vögel zusammen, die aus derselben Region stammen. **Lesen Sie mehr auf Seite 5.**

**AUS DEM INHALT
DIESER AUSGABE**

SEITE 3 Wie die Stiftung die Zukunft sichert

SEITE 5 Tierpark koordiniert Brillenbären-Zucht

SEITE 6 Viel Nachwuchs in Zoo und Tierpark

SEITE 8 Giraffenbulle als Forschungsgehilfe

Der Wille versetzt Berge. Besonders der letzte!

Zukunft stiften durch ein Testament

Es ist kein einfaches Thema und so mancher will am liebsten nicht darüber nachdenken. Irgendwann jedoch werden die meisten von uns mit der Frage konfrontiert: Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr da bin? Was wird aus meinem schwer verdienten Geld und meinen persönlichen Dingen? Wie kann ich Gutes tun?

Mit einem Testament können Sie zu Lebzeiten Antworten auf diese Fragen geben. Sie können nicht nur für Ihre Familie oder Freunde sorgen. Sie können gleichzeitig die Welt von morgen nachhaltig mitgestalten und verbessern. Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Hauptstadtzoos bewirken Sie Gutes und Wichtiges für den Zoo und den Tierpark über alle Zeit hinaus.

Ihr letzter Wille wird in guten Händen und ein neuer Anfang sein! Die Gremien, die Stiftungsaufsicht

vom Land Berlin, Fachleute im Kuratorium der Stiftung sowie die schlanke Struktur und ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement sichern, dass die Erträge des Kapitals ihrem eigentlichen Zweck zugute kommen können.



Ein Vermächtnis zugunsten der Stiftung für Zoo und Tierpark ist also bürgerschaftliches Engagement mit Langzeitwirkung, eine Form von Bürgersinn, die weit über den Tod hinaus Früchte trägt. In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gerne näher oder senden Ihnen eine Informationsbrochure zu.

Infos und Kontakt:
Stiftung Hauptstadtzoos,
Am Tierpark 125, 10319 Berlin
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@stiftung-hauptstadtzoos.de



Thomas Ziolko, Vorsitzender des Fördervereins, freute sich, Hendrikje Klein als neues Mitglied zu begrüßen.
Foto: Förderverein

4200. Mitglied begrüßt

Die Abgeordnete Hendrikje Klein wird Mitglied des Fördervereins

Der Tierpark Berlin steht vor einer seiner größten Herausforderungen in seiner Geschichte. Es wird in den nächsten Jahren darum gehen, ihn als modernen Zoo des 21. Jahrhunderts zu entwickeln.

Diesen Weg möchte die Lichtenberger Abgeordnete Hendrikje Klein (Die Linke), die in ihrem Wahlkreis, der rund um den Tierpark liegt, direkt gewählt wurde,

aktiv begleiten und trat in den Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin ein. „Mit ihrem Eintritt in den Förderverein gibt Hendrikje Klein ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, sich für den Berliner Tierpark und auch für den Berliner Zoo zu engagieren. Hiermit wird die dauerhafte Verankerung der Hauptstadtzoos in Berlin einmal mehr deutlich.“, so der Vorsitzende des Fördervereins, Thomas Ziolko.

Hendrikje Klein, die im Berliner Abgeordnetenhaus auch Mitglied im Ausschuss für Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation ist, freut sich über ihre Mitgliedschaft: „Der Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin ist ein sehr gelungenes Beispiel für aktive bürgerschaftliche Teilhabe. Mit seinen ca. 300 Ehrenamtlichen ist der Förderverein eine aktive Unterstützung für die Hauptstadtzoos.“

Werden auch Sie Freund der Hauptstadtzoos!

Als Mitglied des Fördervereins bieten sich vielfältige Möglichkeiten, die Zukunft von Zoo und Tierpark aktiv mitzugestalten

Im März 1956 gründete sich die Gemeinschaft der Förderer vom Tierpark Berlin. Initiator hierfür war der langjährige Direktor des Tierparks, Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe.

In den Jahren bis 1989 stellten die Mitglieder des Fördervereins dem Tierpark Berlin für den Ausbau über eine Million Mark an Spenden zur Verfügung. Seit dem Jahr 2007 fördert der Verein auch den Zoo Berlin und ist seitdem die Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. Seit 1990 hat der Förderverein über

2,5 Millionen Euro an den Tierpark und 450.000 Euro dem Zoo an Spenden übergeben.

Der Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde und dem Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium stehen vor großen Herausforderungen: Sie müssen sich unter Berücksichtigung der modernen Standards für Zoos weiterentwickeln. Jede Veränderung ist jedoch mit zusätzlichen finanziellen Anstrengungen verbunden. Als Freund der Hauptstadtzoos sichern Sie mit Ihrer Mitgliedschaft den Erhalt der tierischen Oasen

Berlins und nehmen an der Entwicklung aktiv teil. Durch die ehrenamtliche Struktur des Fördervereins ist sichergestellt, dass 100 Prozent der Spenden in die Förderung von Zoo und Tierpark fließen. Gleichzeitig bietet der Förderverein seinen Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten, um sich für die Ar-

tenvielfalt der Hauptstadtzoos zu engagieren. Erfahren Sie ständig viele Neuigkeiten aus dem tierischen Berlin und profitieren Sie gleichzeitig von der Arbeit – unter anderem durch folgende Vorteile:

- 10 Prozent Ermäßigung auf die Jahreskarten von Tierpark, Zoo und Aquarium
- 30 Prozent Ermäßigung auf den Tageseintritt in den Hauptstadtzoos
- monatliche Spezialführungen und Sonderveranstaltungen
- spannende Exkursionen zu günstigen Preisen in andere Zoos

- Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar

Sie möchten die Entwicklung von Tierpark und Zoo aktiv unterstützen

- als Mitglied im Förderverein?
- durch Einzelspenden, zum Beispiel für Bauprojekte, Artenschutzprojekte, für die Bildungsarbeit?
- durch ehrenamtliche Tätigkeit?

Wir freuen uns über Ihr Interesse und informieren Sie gerne näher zu den Möglichkeiten. Senden Sie uns einfach eine E-Mail oder den unten stehenden Coupon!

Infos und Kontakt:
Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.
Am Tierpark 125, 10319 Berlin
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de
www.freunde-hauptstadtzoos.de



Freunde
Hauptstadtzoos

Freunde	Name	Vorname	Geburtsdag
Antragssteller			
Familienmitglied			
Familienmitglied			
Familienmitglied			

Adresse

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte ausschneiden und ausgefüllt senden an:
Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin e.V., Am Tierpark 125, 10319 Berlin

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

Wunschbetrag Ich überweise umgehend folgenden Betrag (bitte ankreuzen)

- ☐ Jahresbeitrag für Mitglieder (mind. 30 Euro)
- ☐ Jahresbeitrag für weitere Familienmitglieder (mind. 25 Euro)
- ☐ Jahresbeitrag für Kinder und Jugendliche (mind. 15 Euro)
- ☐ Bitte senden Sie mir nach Jahresablauf eine Spendenbescheinigung zu

Diese Beitrittserklärung kann ich innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Abgabe schriftlich widerrufen. Meine persönlichen Angaben werden ausschließlich als Mitgliedsdateien für die Freunde Hauptstadtzoos verwandt. Die Mitgliedsunterlagen erhalte ich umgehend nach Eingang der Beitragszahlung(en) auf das Konto

IBAN DE02 1204 0000 0912 9008 00, BIC COBADEFFXXX

Ich erkläre meine Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. zum Zweck der Mitgliederverwaltung. Die Datenschutzerklärung kann ich auf der Internetseite www.freunde-hauptstadtzoos.de zur Kenntnis nehmen oder mir Post zusenden lassen.

Ort, Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

BERLINER
TIERE

erscheint in der
Berliner Wochenblatt Verlag GmbH,
Wilhelmstraße 139, 10963 Berlin
Telefon: (030) 887 277 100
Chefredakteur: Helmut Herold (V.i.S.d.P.)
in Zusammenarbeit mit der
Gemeinschaft der Förderer von Tierpark
Berlin und Zoo Berlin e.V.
Tel.: (030) 51 53 14 07
www.freunde-hauptstadtzoos.de

Anzeigen: Thomas Ziolko
Redaktion: Berliner Woche
Gestaltung: Peter Erdmann

Druck: Axel Springer Druckhaus Spandau
Auflage: 40.000 Exemplare

wird kostenlos verteilt an den
Kassen von Tierpark und Zoo Berlin
sowie in Berliner Bürgerämtern

Nachhaltig und dauerhaft

Eine gute Tat für die Ewigkeit von Tierpark und Zoo - Interview mit dem Stiftungsvorsitzenden Eberhard Diepgen

Stiftungen sind auf ewig angelegt und mit einer Zuwendung an eine Stiftung helfen die Spender dauerhaft – zu Lebzeiten und auch über den Tod hinaus. Im Gespräch erläutert Eberhard, Vorsitzender des Stiftungskuratoriums, die Idee der Stiftung und wie sie dazu beiträgt, der Arbeit von Zoo und Tierpark Berlin eine Zukunft zu geben.

? Welche Aufgaben hat die Stiftung Hauptstadtzoos?

Eberhard Diepgen: Stiftungen überdauern die Zeiten. Die Arbeit vom Zoo, der der älteste Zoo in Deutschland ist, sowie vom Tierpark, der der größte Landschaftszoo in Europa ist, ist auf Dauerhaftigkeit angewiesen. Deshalb ist eine Stiftung eine wichtige Form, um dieser Arbeit einen langen Atem zu geben. Viele Menschen sind bereit, etwas von ihrem Besitz in die Zukunft der Hauptstadtzoos zu investieren. Dabei können kurzfristige Hilfen im Vordergrund stehen, aber auch langfristige Hilfen. Die Stiftung Hauptstadtzoos verbindet Gegenwart und Zukunft weit über unseren Lebenshorizont miteinander. Denn das Vermögen, das von Stiftern bereitgestellt wird, steht dauerhaft und unbegrenzt zur Verfügung. Keine andere Zuwendung oder Vermögensanlage für die Förderung der Hauptstadtzoos kann dies gewährleisten.

? Worin liegt der Unterschied, ob man spendet oder stiftet?

Eberhard Diepgen: Der Unterschied besteht in der Dauerhaftigkeit. Eine Spende muss zeitnah ausgegeben werden, ganz gleich, ob sie an einen bestimmten Zweck gebunden ist oder nicht. In einer Stiftung bleibt dagegen das Vermögen erhalten, wenn die Zuwendung in das Grundkapital der Stiftung erfolgt. Lediglich die Zinserträge werden für die Aufgaben eingesetzt, die im Stiftungszweck formuliert sind. Darüber hinaus können für aktuelle Projekte auch Spenden verwendet werden. Vielen ist es ein Anliegen, mit dem wirtschaftlichen Ertrag ihres Lebenswerks etwas Bleibendes zu schaffen – über ihren Tod hinaus. Stiften bedeutet langfristig wirken.

? Welche Möglichkeiten bietet die Stiftung dafür?

Eberhard Diepgen: Die Stiftung Hauptstadtzoos bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, zu dem vorhandenen Stiftungskapital einen bestimmten Betrag hinzuzustiften, also eine „Zustiftung“ zu leisten. Dabei kann der Stifter dies mit seinem oder dem Namen einer ihm wichtigen Person verbinden. Das kann durch einen Namensfonds oder auch durch eine



Eberhard Diepgen, Rechtsanwalt und Regierender Bürgermeister von Berlin a.D., ist seit 2010 Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos

Unterstützung unter dem Dach der Stiftung Hauptstadtzoos erfolgen. Auch besteht die Möglichkeit, durch ein Testament eine gute Tat für die Ewigkeit zu leisten.

? Besteht die Möglichkeit, auch nur eine der zoologischen Einrichtungen zu unterstützen?

Eberhard Diepgen: Die Stiftung Hauptstadtzoos betont die Gemeinsamkeiten von Tierpark und Zoo und versteht sich als Förderer beider Einrichtungen. Dennoch besteht natürlich die Möglichkeit, sich nur für eine der beiden Einrichtungen zu engagieren. Wir wissen um die enge Beziehung der Tierfreunde zum Zoo oder zum Tierpark, daher kann auch eine zweckgebundene Spende oder Zustiftung erfolgen.

? Wie entscheidet die Stiftung, welches Projekt sie fördert?

Eberhard Diepgen: Wichtig ist, dass es ein enges Einvernehmen und eine gute Kooperation zwischen der Stiftung und dem Zoo bzw. dem Tierpark Berlin gibt. Daher sind auch Vertreter der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats in den Gremien der Stiftung. Gemeinsam wird entschieden, welche Schwerpunkte die Stiftung

setzt und welche Projekte konkret gefördert werden. Dabei gilt es, das Interesse des Spenders bzw. Zustifters mit den Bedürfnissen von Zoo und Tierpark in Einklang zu bringen. Dies hat seit der Gründung der Stiftung immer funktioniert und wird mit Sicherheit auch in der Zukunft funktionieren.

? Was verbindet Sie persönlich mit den Hauptstadtzoos?

Eberhard Diepgen: Wo anfangen, wo aufhören? Spaziergänge und Beobachtung von Tieren. Als Kind waren es die Besuche bei den Seehundfütterungen, bei Knautschke und Boulette. In der Politik begann es mit mehreren Anläufen und Unterschriftensammlungen für den Sprung des Zoos über den Landwehrkanal. Später war ich dabei, wenn es um den Bau des Aquariums oder von neuen und artgerechten Gehegen ging. Aber mindestens ebenso wichtig war es mir immer, den Zoo auch beim Erwerb und damit der Zucht gefährdeter Tiere zu unterstützen. Und nach der Revolution von 1989: Zoo und Tierpark durften nicht in falscher Konkurrenz gesehen werden, der eine nicht wegen der Existenz des anderen infrage gestellt werden. Auch das gehörte zur Berliner Wiedervereinigung.

Zustiftungen und Spenden für die Stiftung Hauptstadtzoos:

Sie wollen die Arbeit von Tierpark und Zoo unterstützen:
Stiftung Hauptstadtzoos

Deutsche Bank AG, IBAN: DE58 1007 0000 0055 4410 00, BIC: DEUTDE33HAN
Betreff: Spende oder Zustiftung

Sie wollen mit einer Zustiftung den Tierpark unterstützen:
Stiftung Hauptstadtzoos

Deutsche Bank AG
IBAN: DE31 1007 0000 0055 4410 01
BIC: DEUTDE33HAN
Betreff: Spende oder Zustiftung

Sie wollen mit einer Zustiftung den Zoo inkl. Aquarium unterstützen:
Stiftung Hauptstadtzoos

Deutsche Bank AG
IBAN: DE04 1007 0000 0055 4410 02
BIC: DEUTDE33HAN
Betreff: Spende oder Zustiftung

Weitere Infos: www.stiftung-hauptstadtzoos.de oder Tel. (030) 51 53 14 07

Neue Zukunftsanteile für die Hauptstadtzoos

Auf attraktive Art die Stiftung unterstützen

Zu den Unterstützern der Stiftung Hauptstadtzoos zählt auch der renommierte Künstler Reiner Zieger, der die von der Stiftung herausgegebenen Zukunftsanteile – limitierte Kunstdrucke – gestaltet. „Mit den Zukunftsanteilen ist keine Dividende verbunden. Vielmehr besteht die symbolische Dividende darin, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder den Zoo und den Tierpark besuchen können und einen Einblick in die fantastische Welt der Tiere erhalten“, so Eberhard Diepgen, der Vorsitzende des Stiftungskuratoriums. Die jeweilige Serie der Zukunftsanteile ist nummeriert und auf 500 Stück limitiert, sodass ein exklusiver Kreis von Stiftern garantiert ist. Seit Juni gibt es zwei neue Zukunftsanteile: Serie Katzenbär und Serie Bambusbär.

Infos und Bestellung:
Stiftung Hauptstadtzoos,
Am Tierpark 125, 10319 Berlin
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@stiftung-hauptstadtzoos.de



Anspruchsvolles Ziel für verbesserte Tierhaltung

Förderverein möchte dieses Jahr 210 000 Euro für die Hauptstadtzoos spenden

Mit dem Haushaltsplan beschloss die Mitgliederversammlung am 15. Mai, dass im Jahr 2018 insgesamt 210 000 Euro an die Hauptstadtzoos gezahlt werden sollen.

So will der Förderverein für den Neubau der Dschelada-Anlage im Tierpark 180 000 Euro zur Verfügung stellen. Darüber hinaus soll im Zoo mit weiteren 30 000 Euro die Neugestaltung der Wolfsanlage finanziert werden. Hierfür wurden im letzten Jahr bereits 50.000 Euro gespendet. „Dies ist eine anspruchsvolle Spendensumme, die wir uns als Förderverein zum Ziel gesetzt haben. Daher ist es wichtig, dass wir alle Kräfte mobilisieren, um dieses anspruchsvolle Ziel zur Verbesserung der Tierhaltung zu erreichen“, so Thomas Ziolk, Vorsitzender des Fördervereins, auf der Mitgliederversammlung.



Dscheladas im Tierpark: Im Zuge der Modernisierung des Affenhäuses sollen die Gehege für die Dscheladas, auch Blutbrustpaviane genannt, aufgewertet werden. Die momentan noch vorhandenen Sitz-

bretter werden durch Kunstfelsvorsprünge oder Baumstammelemente zum Sitzen ausgetauscht. Die gefliesten Seitenwände werden mit Landschaftsgemälden versehen. Der Außenbereich soll den natürlichen Lebensraum dieser imposanten Affen darstellen.



Wolfsanlage im Zoo: Noch in diesem Jahr ist der Abschluss der Umbauarbeiten und die damit verbundene Aufwertung der Wolfsanlage im Zoo geplant. Im Bereich der Glaseinblicke soll die Schauqualität deutlich verbessert werden. Die Überdachung des Besuchereinklickes wird in diesem Zusammenhang ebenfalls saniert und die Blickführung des Besuchers weiter optimiert. Die im Hintergrund der Kulisse vorhandenen Kunstfelsstrukturen werden überarbeitet und ergänzt und bilden die Grundlage einer zukünftigen naturnahen Terrassierung und Profilierung der Anlage.

Spendenkonto:
Freunde Hauptstadtzoos
Commerzbank
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADE33HAN
Betreff: Spendenprojekte 2018

Schloss Friedrichsfelde lädt wieder ein

Konzerte im historischen Ambiente

Musique de Salon – Perlen der Salonmusik

Sonntag, 1. Juli 2018, 15 Uhr
Die Tradition der großen Konzerte und Aufführungen, die heute stattfinden, hat ihre Wurzeln im 19. Jahrhundert in der Salonmusik. Das aus Litauen stammende AnMira Duo mit Anton Abanovich an der Querflöte und Maria Mirowska am Klavier beleuchtet an diesem Nachmittag die Epoche der Musique de Salon. Diese Salonkonzerte sind durch einzigartige Wärme, die Verfeinerung des Repertoires und die Nähe zum Publikum gekennzeichnet. Auf dem Programm stehen unter anderem von Robert Schumann die Fantasiestücke op. 73, von Antonín Dvořák die Sonate op. 100, von César Franck die Sonate A-Dur und die von Franz Liszt bearbeiteten Sechs Chants Polonaise von Frédéric Chopin. Eintritt: 22 Euro, inklusive Begrüßungssekt.

**„Filmreif“ – Die schönsten
Melodien der Filmmusik**
Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr
Kennen Sie den Moment? Ein Song, eine Melodie erklingt und sofort schweifen die Gedanken ab,

Erinnerung werden wach und Bilder entstehen? „Filmreif“ ist nicht nur ein Moment, sondern ein ganzer Abend. Von „Fluch der Karibik“, „Die fabelhafte Welt der Amelie“ über „Der Pate“ bis hin zum James Bond-Medley ist alles dabei. „Filmreif“ ist aber noch viel mehr – lassen Sie sich überraschen und staunen Sie über das, was nicht im Programm aufgeführt ist! Eintritt: 25 Euro, inklusive Begrüßungssekt.

DICHTERS LIEBE – Lieder, Chansons und Songs aus drei Jahrhunderten

Sonntag, 4. November, 15 Uhr
Ein Klassik-Chanson-Crossover-Abend mit Liedern von Schubert und Schumann, Kompositionen von Mendelssohn-Bartholdy und Chopin und Chansons von Piaf, Weill, Eisler, Kreisler und Arlen. In DICHTERS LIEBE verpasst das Duo Johanna von Kuczkowski (Gesang) und Peter A. Rodekuhr am Klavier den berühmten Liedern aus Robert Schumanns Dichterliebe, Franz Schuberts Winterreise oder dem Schwanengesang mutig eine stilistische Verjüngungskur. Dazu kombiniert das Duo bekannte Lieder und Chansons und erspielt sich so charmant-leichtfüßig wie warmherzig-tiefsinnig die unterschiedlichen Dimensionen von Liebesfreud, Liebesleid, von Einsamkeit, Hoffnung und Sehnsucht der menschlichen Seele durch drei Jahrhunderte und in sechs Sprachen. Eintritt: 22 Euro, inklusive Begrüßungssekt.

Schon vormerken:

- 2. September, Tierpark**
HOWOGE-Fest im Tierpark
- 9. September, Tierpark**
Volvo-Lauf
- 7. Oktober, Zoo**
Asics Great 10
- 31. Oktober, Tierpark**
Halloweenparty

Kartenverkauf und weitere Informationen:

Tel.: (030) 51 53 14 07
info@schloss-friedrichsfelde.de
sowie an allen Vorverkaufskassen



9. Großes Rokoko-Fest vor traumhafter Schloss-Kulisse

Das frühklassizistische Schloss Friedrichsfelde bildet den Mittelpunkt im Tierpark. Am Wochenende vom 18. und 19. August lädt das Schloss zum mittlerweile 9. Rokoko-Fest ein. Zum regulären Tierpark-Eintritt kann sich der Besucher ab 10 Uhr auf dem Schlossmarkt mit Café, Schauspiel, historischen Tänzen und vielen höfischen Überraschungen auf eine einmalige Zeitreise begeben und sich in das 18. Jahrhundert entführen lassen. Mit einer Kutsche kann der Schlosspark, der heutige Tierpark Berlin, erkundet werden. Es werden Pferdedressuren, Labyrinthspiele, Fechtshows und vieles mehr präsentiert. Über 300 Darsteller versetzen an diesem Wochenende die Besucher in die Zeit von Friedrich dem Großen. Für die kleinen Schlossbesucher werden Märchen, Theater und historische Spiele geboten. Mehr zum Programm erfährt man im Internet unter www.schloss-friedrichsfelde.de.

Wollen auch Sie mehr über den Binturong erfahren?

Exklusive Lernakademie startet im September – ein Bildungsangebot für alle Tierliebhaber

Die Akademie Hauptstadtzoos ist eine akademische Vorlesungsreihe, die speziell auf die Bedürfnisse und Interessen von Erwachsenen ausgerichtet ist. Die Teilnehmer müssen keine besonderen Voraussetzungen bezüglich Schul- und Berufsabschlüssen erfüllen.

Die Akademie Hauptstadtzoos ist ein selbsttragendes Weiterbildungsprogramm, welches vom Förderverein von Tierpark und Zoo organisiert wird. Die Akademie Hauptstadtzoos bietet neben dem festen Vorlesungsprogramm auch einige Zusatzveranstaltungen an. In vier Semestern werden Kenntnisse aus Wissens- und Forschungsgebieten von zoologischen Einrichtungen gelehrt. Die Akademie vermittelt Grundlagen über Tiere und deren Verhaltensweisen und gibt eine Vielzahl von Informationen über den Tierpark und den Zoo Berlin. Ein vielseitiges Programm an Vorträgen und weiteren Veranstaltungen wäh-



So ein junger Binturong ist richtig putzig. Doch wo und wie leben diese Tiere eigentlich in freier Wildbahn. Das und noch viel mehr erfährt man in der Akademie Hauptstadtzoos.

rend der Semesterzeit garantiert ein umfangreiches Bildungsangebot für Tierliebhaber, welches mit

Exkursionen durch die Tierwelt des Tierparks verbunden ist. Tier-systematik, Evolution, Tierisches

Verhalten, Ökologie und Ökosysteme, Tiergeographie, Anatomie und Morphologie sowie die Einführung in die Tiergartenbiologie stehen im Mittelpunkt des ersten Semesters.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Akademie Hauptstadtzoos erhalten nach jedem Semester eine Teilnahmebescheinigung und am Ende der vier Semester ein Zertifikat. Die Semester müssen einzeln gebucht werden. Die Akademie findet im Schulungszentrum des Fördervereins im Tierpark Berlin, Am Tierpark 125, 10319 Berlin, statt. Pro Semester kostet die Teilnahme 97,50 Euro. Eine Jahreskarte für den Tierpark ist erforderlich.

Anmeldung und weitere Informationen:

Tel.: (030) 51 53 14 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de
www.akademie-hauptstadtzoos/erwachsenen-akademie

Spurensuche im Tierpark

Am 8. Juli und 5. August findet jeweils von 13 bis 16 Uhr ein Spurensuchkurs im Tierpark statt. Gemeinsam mit der Fährtenleserin Stefanie Argow tauchen Besucher in die Welt der Spuren und Zeichen von Wildtieren ein. Neben festen Rätselstationen über heimische sowie exotische Tierarten wird bei der Entdeckungstour jede Spur aufgegriffen, die zu finden ist – von einer Feder bis hin zu echten Fußspuren. Am Ende besteht sogar die Chance, sich dem einen oder anderen Wildtier zu nähern.

Die Teilnahme am Spurensuchkurs ist erst ab einem Alter von fünf Jahren möglich. Der Kurs dauert rund drei Stunden und findet witterungsunabhängig statt. Treffpunkt ist am Eingang Bärenschaukenster. Kosten: 30 Euro zzgl. Eintritt pro Erwachsenem; 15 Euro zzgl. Eintritt pro Kind. Karten können im Vorverkauf an den Jahreskartenkassen des Tierparks erworben werden – je nach freien Kapazitäten bis am Veranstaltungstag um 13 Uhr.

Der Vermittler von Bärenhochzeiten

Kurator Florian Sicks koordiniert jetzt auch das Europäische Erhaltungszuchtprogramm der Brillenbären

Die Zucht von Brillenbären hat im Tierpark eine lange Tradition. Seit 1956 wuchsen dort 17 Jungtiere auf und reisten dann in die ganze Welt. Florian Sicks ist seit Kurzem Kurator für das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) der bedrohten Tierart.

Und wieder gab es Nachwuchs: Ende Dezember wurde ein kleiner schwarz-brauner Brillenbär geboren. Aber erst nach fast vier Monaten durfte Mutter Julia gemeinsam mit ihrem jüngsten Sohn die Außenanlage im Tierpark erkunden. „Bären sind bei der Aufzucht sehr sensibel – deshalb gehen wir in den ersten Wochen kein Risiko ein und schirmen Mutter und Kind von allen störenden Faktoren ab“, erklärt Florian Sicks. Im Alter von etwa vier Monaten seien die Tiere dann zunehmend selbstständig.

Der noch namenlose Filius beweist das inzwischen täglich. Zur Freude der Pfleger und Besucher fühlt er sich draußen so richtig wohl, rennt spielend durch das Gras, untersucht neugierig Baumstämme und unternimmt sogar erste Kletterversuche. „Das ist wichtig, denn auf Bäumen finden sie in der Natur Zuflucht vor Feinden“, sagt der Kurator.

Die Kletterbäume auf der Anlage im Tierpark ragen bis zu neun Meter in den Himmel. Wer Glück hat, kann den jungen Brillenbären dabei beobachten, wie er bereits solche schwindelerregenden Höhen problemlos erklimmt. „Der Nachwuchs bei unseren Brillenbären ist bedeutend für die



Kurator Florian Sicks Foto: bey

weltweite Population dieser Bärenart“, betont Zoo- und Tierparkdirektor Andreas Knieriem. Umso mehr freue er sich darüber, dass das Jungtier so gut herangewachsen sei. Florian Sicks ergänzt, im Tierpark gehe es den Brillenbären wirklich gut. „Dafür spricht auch das hohe Durchschnittsalter“. So sei Puna mit 27 Jahren die älteste Brillenbärin Europas.

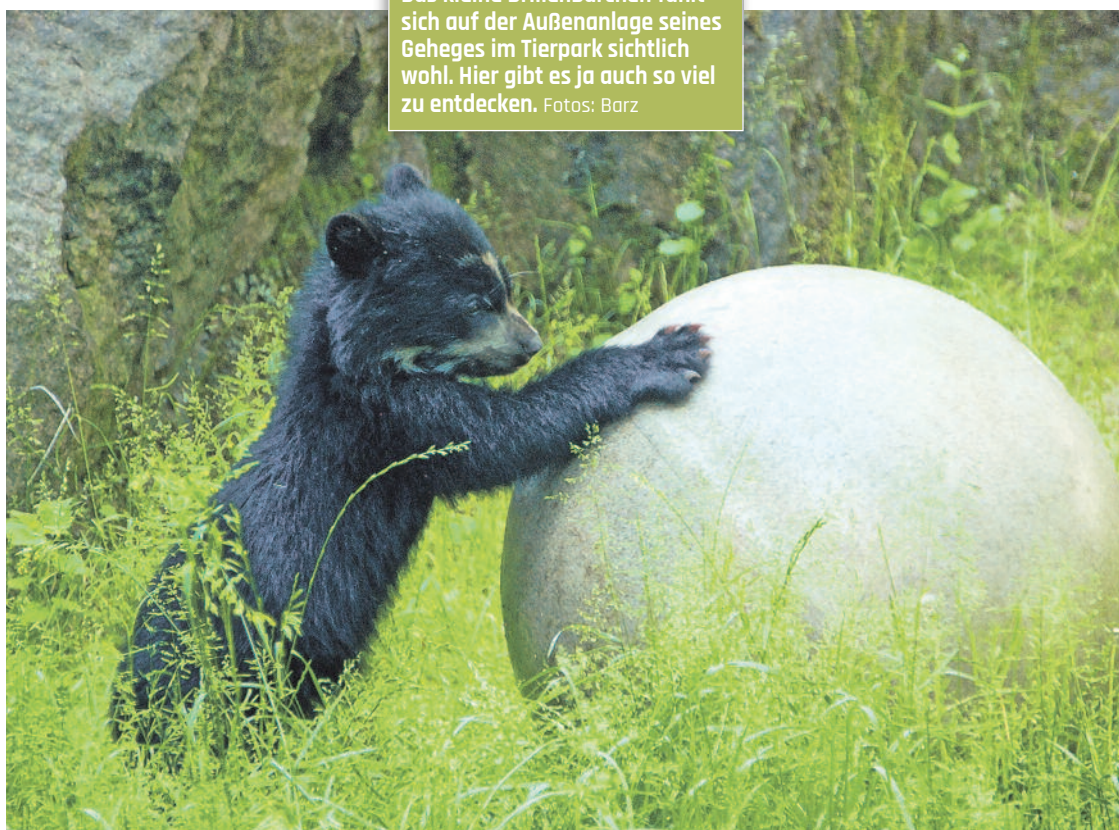


Das kleine Brillenbärchen fühlt sich auf der Außenanlage seines Geheges im Tierpark sichtlich wohl. Hier gibt es ja auch so viel zu entdecken. Fotos: Barz

Doch diese Tierart ist zunehmend gefährdet. Deshalb stehen sie auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN). Bedroht sind sie vor allem, weil sie ihren natürlichen Lebensraum verlieren: Wälder werden abgeholzt und in landwirtschaftliche Flächen umgewandelt. Zudem jagen Landbewohner die Tiere, wenn sie auf Feldern nach Futter suchen und dabei Nutztiere erbeuten.

Florian Sicks ist nun dafür verantwortlich, die Population auf dem Kontinent stabil und gesund zu halten. Als Kurator koordiniert er seit Kurzem das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP). „Das ist eine sehr spannende Aufgabe, um die ich mich beworben habe“, berichtet er. Seine Vorgängerin habe tolle Arbeit geleistet auf die er aufbauen könne. Dazu gehört unter anderem das Führen von genetischen Analysen. Auf Grundlage der Daten wird er also Bärenhochzeiten in ganz Europa vermitteln. „Ich suche Paare aus, die züchten sollen“, bringt er es auf den Punkt.

Der Tierpark in Friedrichsfelde kann auf eine erfolgreiche Brillenbär-Tradition zurückblicken. Schon ein Jahr nach Gründung des Parks kamen die ersten an. Fest steht bereits: Wenn der kleine Schwarzpelz von Mama Julia etwa zweieinhalb Jahre alt ist, zieht er in einen anderen Zoo um. Zu gegebener Zeit spricht Florian Sicks dann die Details mit verantwortlichen Kuratoren ab. In den zurückliegenden Wochen erhielt er bereits vier Anfragen von Zoos, die überlegen, auch Brillenbären zu züchten. | Text: bey



Komfortzonen für die Erdmännchen

Die putzigen Publikumsbeliebte genießen ihre neue Anlage im Zoo

Die Erdmännchen im Zoo sind umgezogen: In eine neue, viel größere Anlage im Nachttierhaus. Jetzt kommen auch noch mehr Besucher an diesen Ort.

Sie sind flink, putzig und manchmal etwas tollpatschig. Aber die kleinen Erdmännchen sind auf jeden Fall große Sympathieträger. Sie genießen gern ein Bad in der Sonne oder buddeln Erdhöhlen. Und irgendwie hält immer ein Familienmitglied Wache: Steht auf dem höchsten Hügel und schaut nach möglichen Feinden. Na ja – so ist es jedenfalls in ihrem natürlichen Zuhause: in Südafrika, Namibia, Angola und in Teilen Botswanas. Im Zoo kann das Säugetier-Team – es besteht aus zwei Weibchen und einem Männchen – ganz relaxt den Alltag genießen.

Wohntechnisch hat sich jetzt eine Menge verbessert: Mit 148 Quadratmetern ist das neue Gehege rund 100 Quadratmeter größer als das alte im Raubtierhaus. Hügel und Höhlen entstanden, Baumstämme wurden gebaut, die wie echte hölzerne Stümpfe aussehen. Das Besondere: Zwei Komfortbereiche in Form von künstlichen Termitenhügeln stehen zur Verfügung. Die Höhlen sind mit Wärmelampen ausgestattet, damit sich die Erdmännchen noch wohler fühlen. „Besucher können zwar hineinschauen, sehen aber diese Technik nicht“, sagt Tierpfleger Peter Kalinke. Beide Bereiche würden auch gerne als Ausguck genutzt. Kalinke freut sich auch über die „durchweg positiven Reaktionen der Besucher“. „Sie loben die neue, naturnahe Gestaltung und die prominentere Lage im Park“, berichtet er.

Begonnen hatten die rund 91 500 Euro teuren Umbauarbeiten im November vergangenen Jahres. Witterungsbedingt kam es zu einer dreimonatigen Unterbrechung. | Text: bey, Foto: Barz

*Vom Leben eines Menschen bleibt immer etwas zurück:
etwas von seinen Gedanken, etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinen Träumen, alles von seiner Liebe*

Im Gedenken an

Alfred Heinz Kümmel

geb. 22.10.1931 – gest. 4.3.2018

Als Freund der Hauptstadtoos waren er und seine bereits vor Jahren verstorbene Frau Sigrid Kümmel (9.5.1934 – 20.4.2014) eng mit dem Tierpark Berlin verbunden. Diese Verbindung haben beide über ihren Tod hinaus nicht verloren, indem sie die Stiftung der Freunde der Hauptstadtoos großzügig als Erben bedachten und damit nachhaltig die Arbeit der Hauptstadtoos unterstützten.

Wir werden Alfred Heinz Kümmel und seine Frau Sigrid Kümmel in dankbarer Erinnerung behalten.

**Vorstand und Kuratorium
Stiftung der Freunde der Hauptstadtoos**

WIR SIND DIE NEUEN!

In den vergangenen Wochen gab es in Zoo und Tierpark viel Nachwuchs



Beliebter Sonnenanbeter

Wer den Katta-Nachwuchs sehen will, muss schon ganz genau hinschauen: Kleine graue Öhrchen an einem samtigen Mini-Körper und winzige, geringelte Schwänze sind im Bauchfell der Katta-Mama zu erkennen. Nach drei Jahren gibt es im Tierpark endlich wieder Nachwuchs bei den beliebten Lemuren. Der Katta gilt als Wahrzeichen seiner afrikanischen Heimatinsel Madagaskar. Besonders der auffällig lange schwarz-weiße Ringelschwanz macht ihn zum bekanntesten Vertreter der Lemuren. Spätestens seit dem singenden „King Julien“ im Animationsfilm „Madagaskar“ sind Kattas bei Groß und Klein bekannt und beliebt. Sie leben im Trockenbusch und gelten als Sonnenanbeter. Um sich aufzuwärmen, strecken sie ihre Brust bei ausgebreiteten Armen und Beinen der Sonne entgegen und verharren in dieser Lage. | Text: bey, Foto: Tierpark



Beide Geschlechter tragen Hörner

Emely heißt der jüngste Watussi-Rind-Nachwuchs von Mutter Behati und Vater Paul. Sichtlich wohl fühlt sich das Neugeborene und hält sich gerne im Freien auf. Schon seit 5000 Jahren züchten Ostafrikas Hirtenvölker Watussi-Rinder. Diese Haustierart entstand durch die Kreuzung altägyptischer Langhornrinder und Zebus. Die stattlichen Tiere sind in erster Linie Statussymbol und wertvoller Besitz – oft werden sie als Zahlungsmittel akzeptiert. Watussi-Rinder werden nicht geschlachtet, aber gemolken. Ihr Kot dient als Bau und Brennmaterial. Das Besondere: Beide Geschlechter tragen Hörner, die bis zu zwei Meter Spannweite erreichen können. | Text: bey, Foto: Zoo



Stachliges Fellknäuel

Angreifer sollten sich vorsehen und einem Baumstachler nicht zu nahe kommen: Denn seine langen Stacheln sind an der Spitze mit winzig kleinen Widerhaken versehen – auch am Schwanz. Schlägt er damit zu, bohren sich die Haken ins Fleisch des Gegners. Ausgewachsene Tiere haben bis zu 30000 solcher Stacheln. Bei Neugeborenen sind die „Piekser“ zunächst weich, werden aber innerhalb einer Stunde hart. So auch bei dem schwarz-braunen Fellknäuel, das Ende April im Tierpark zur Welt kam. | Text: bey, Foto: Tierpark



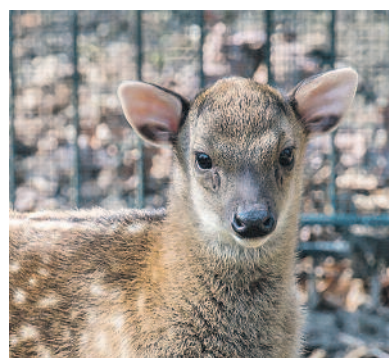
Sensationeller Zuchterfolg

Es ist schon eine kleine Sensation: Der erste Tamandua-Nachwuchs in einem deutschen Zoo erblickte jetzt das Licht der Welt. Im Tierpark gelang dieser seltene Zuchterfolg. Für Mama Anna ist es das erste Baby. Liebevoll kümmert sie sich um das kleine Tier. Auch für die Pfleger bildet der kleine Tamandua eine Herausforderung. Sie pürieren beispielsweise das Futter, damit das Ameisenbär-ähnliche Rüsseltier den Brei ganz leicht mit seiner langen Zunge aufnehmen kann. Jungtier und Mutter leben in einer „Affen-WG“ zusammen mit sechs Silberäffchen und deren Nachwuchs im Affenhaus. | Text: bey, Foto: Tierpark



Perfekt getarnt

Noch ist das Ende Mai im Zoo geborene Grevy-Zebra namenlos. Doch dem Tier ist das offensichtlich egal: Auffallend gut gelaunt läuft es an der Seite von Mutter Garissa durch die Außenanlage. Das Stutfohlen gehört zu einer ganz besonderen Art: Denn im Vergleich zu anderen Tieren haben die Grevy-Zebas sehr enge schwarzweiße Fellstreifen. Dabei ist das Muster bei jedem Tier so individuell wie ein menschlicher Fingerabdruck. In flirrender Hitze dienen die Streifen als perfekter Tarnmantel, da sie auf weiter Entfernung die Körpermitrisse auflösen. Auch diese Art ist bedroht. Die Wildbestände in der Halbwüste Ostafrikas gingen seit den 1980er-Jahren auf nur noch 2000 wild lebende Exemplare drastisch zurück. | Text: bey, Foto: Zoo



Seltenster Hirsch der Welt

Nachwuchs bei den seltensten Hirschen der Welt: Am 7. April wurde im Zoo bei den Prinz-Alfred-Hirschen ein männliches Kalb geboren. Seit vielen Jahren unterstützt der Zoo die Rettung der stark gefährdeten Hirschart. Benannt ist sie nach Duke Alfred of Edinburgh, dem Sohn der britischen Königin Victoria. Bereits 1874 erhielt der Zoo sein erstes Tier aus London. | Text: bey, Foto: Zoo



Der erste Block der Schülerakademie widmet sich der Tierwelt Australiens.

Telefon: (030) 887 277 277. E-Mail: service@berliner-woche.de

Giraffe Max ist unter die Forscher gegangen

Mit einem Sender auf dem Kopf zeichnet der Bulle in seinem Gehege im Zoo wichtige Bewegungsdaten auf

Zoo-Giraffe Max unterstützt Forscher bei der Erkundung des natürlichen Lebensraums ihrer afrikanischen Artgenossen. Sie trägt dafür einige Wochen einen Sender, der den Alltag des Tieres dokumentiert.

Besucher staunen und wundern sich: Was trägt denn die Giraffe auf dem Kopf? Ein Stirnband? Ein Basecap? Eine Krone? „Weder noch“, klärt Kurator Florian Sicks aus dem Tierpark auf. „Max unterstützt uns bei einem spannenden Forschungsprojekt, bei dem Bewegungsdaten von Giraffen gesammelt und entschlüsselt werden sollen.“ Das Experiment ist Teil eines Projektes des Leibnitz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (IZW). Max wird dazu über mehrere Wochen immer wieder ein Paket mit einem Sender auf seinem Kopf tragen. Die Technik soll es ermöglichen, die Position von Giraffen per GPS zu orten. Zusätzlich werden Bewegungsdaten des Körpers aufgezeichnet, die darauf schließen lassen, womit sich die Giraffe gerade beschäftigt: Blätter fressen, Laufen oder Schlafen.

„Bevor auch Tiere in der afrikanischen Natur mit den Sendern aus-



Der Giraffenbulle wird seinen „Kopfschmuck“ nur für einige Wochen tragen. Foto: Zoo

gestattet werden können, sind Probeläufe in Zoos nötig“, sagt Sicks. Ziel des Vorhabens ist es, Giraffen in ihrem natürlichen Lebensraum besser zu schützen. Schließlich reduzierten sich die Bestände in den vergangenen 30 Jahren um fast 40 Prozent. „Die größte Bedrohung stellt für die Giraffe der Verlust ihres Lebensraumes dar“, betont der Kurator. Forscher wollen nun herausfinden, wo die

Tiere sich größtenteils aufhalten und dementsprechend geeignete Schutzzonen einrichten.

Max erfüllt seinen Auftrag richtig gut. Und augenscheinlich stört ihn der Sender zur intensiven Datensammlung nicht. Bis es so weit war, vergingen allerdings rund zehn Monate. So lange wurde die Giraffe von einem Tierpfleger mit viel Geduld und großem Engage-

ment darauf vorbereitet und trainiert. „Das Halfter nimmt Max inzwischen kaum noch wahr“, berichtet Florian Sicks.

Neben Max sind noch zwei andere Giraffen aus kanadischen Zoos Teil dieser Berliner Forschungsarbeit, die Anne Berger – Wissenschaftlerin am IZW – koordiniert. Doch nicht nur in Berlin treiben die Zoologischen Gärten die Forschung für

den Artenschutz voran, auch im natürlichen Lebensraum der Giraffen engagieren sich die beiden Einrichtungen der Hauptstadt für deren Schutz. Aus diesem Grund unterstützt die Zoo-Stiftung das Wild Nature Institut, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die für die Massai-Giraffe wichtigen Gebiete in der Tarangire-Region in Tansania zu schützen.

Auch Besucher haben jetzt die Möglichkeit, einen direkten Beitrag zum Giraffenschutz in Afrika zu leisten: Die Shops in Zoo und Tierpark bieten das Buch „Juma the Giraffe“ an. Die herzerwärmende Geschichte vermittelt großen und kleinen Lesern viele Besonderheiten über das Leben der Giraffe in ihrer afrikanischen Heimat. Herausgegeben wird das Buch vom Wild Nature Institute und ist Teil des von Zoo und Tierpark unterstützten Projekts. Mit dem Kauf unterstützen Zoo- und Tierparkbesucher direkt den Schutz der vom Aussterben bedrohten Massai-Giraffe in Tansania.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.tierpark-berlin.de/de/natur-und-artenschutz/artenschutz-weltweit/giraffe

I Love Berlin

Wechseln Sie jetzt zum Energieanbieter aus der Hauptstadt.



www.enstroga.de



ENSTROGA
Ihr Energieversorger für Strom & Gas



Unkompliziert



Faire Preise



Top Service